

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Juli 2019

Der rote Ballon

Ein kleiner Junge findet auf seinem Schulweg einen roten Ballon. Fortan nimmt das Kind den Ballon überall mit hin – zur Schule ebenso wie auf seinen Streifzügen durch Paris und stößt damit bei den Erwachsenen oft genug auf Unverständnis. Der 1956 entstandene Kurzfilm von Albert Lamorisse ist ein Klassiker des Kinderfilms und behandelt Themen wie Fantasie, Freundschaft, Kindheit, aber auch Neid und Missgunst. kinofenster.de bietet dazu ein Arbeitsblatt für den Unterricht ab der 4. Klasse an.



Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Der rote Ballon**

ARBEITSBLATT

05 **Heranführung an den
Film – DER ROTE BALLON**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT

08 **Links und Literatur**

08 **Impressum**

Filmbesprechung: Der rote Ballon (1/2)



Der rote Ballon

Der kleine Pascal findet in einem roten Luftballon einen treuen Freund und Begleiter. Doch das weckt den Neid der Nachbarsjungen. Ein Klassiker des Kinderfilms.

Auf dem Weg zur Schule entdeckt Pascal, ein 5-jähriger Junge aus Paris, einen großen roten Luftballon, der hoch oben an einer Laterne festhängt. Ohne zu zögern, klettert der Kleine den hohen Mast hinauf und löst die Schnur. Fortan sind die beiden unzertrennlich. Der Ballon begleitet den Jungen zur Schule, bei seinen Streifzügen durch die Stadt, auf einen Flohmarkt und wartet geduldig draußen, wenn Pascal etwa einen Laden betritt. Bald folgt der Luftballon dem Kind von sich aus und wird zu einem eigenständigen Spielkameraden und Verbündeten – was im Alltag für einigen Ärger sorgt, denn besonders Erwachsene dulden nicht, dass Pascal den Ballon immer bei sich hat. Vor allem aber weckt das ungewöhnliche Gespann den Neid der anderen Jungen im Viertel, die nichts unversucht lassen, um Pascal den Luftballon wegzunehmen.

Am Zauber, den Albert Lamorisses berühmter Kinderfilm DER ROTE BALLON noch

heute versprüht, hat Maurice Leroux' typisch französische Filmmusik einen großen Anteil. Vor allem wird er aber auch durch das von Kameramann Edmond Séchan wunderbar visualisierte poetische Aufeinandertreffen von Alltagswelt und märchenhafter Handlung erzeugt. Im Mittelpunkt steht hierbei der leuchtend rote Ballon, der einen starken optischen Kontrast zum grauen Schauplatz, dem alten Pariser Arbeiterquartier Ménilmontant, bildet. Das Viertel mit seinen tristen Fassaden, engen Gassen und Trümmergrundstücken erinnert an die Originalschauplätze des italienischen Neorealismus. Auch die Bildsprache ähnelt den semidokumentarischen Nachkriegsfilmen eines Roberto Rossellini: Nur selten nutzt Lamorisse Nahaufnahmen. Stattdessen begleitet die Kamera das Geschehen in langen Halbtotale, Totalen und Fahrten, die das Handlungsumfeld miteinbeziehen. Diese Form der Inszenierung fordert ein ak- >

Le ballon rouge

Frankreich 1956
Kinderfilm, Kurzfilm

Distributionsform: DVD, Online-Sichtung

Regie und Drehbuch: Albert Lamorisse

Darsteller/innen: Pascal Lamorisse, Georges Sellier, Vladimir Popov, Paul Perey, Renée Marion, Sabine Lamorisse u.a.

Kamera: Edmond Séchan

Laufzeit: 34 min, OmU

Format: Farbe, 35mm

Barrierefreie Fassung: nein

Filmpreise: Auswahl: Internationale Filmfestspiele von Cannes 1957: Goldene Palme für den besten Kurzfilm; Oscar®-Verleihung 1957: Bestes Originaldrehbuch u.a.

FSK: ab 6 J.

Altersempfehlung: ab 9 J..

Klassenstufen: ab 4. Klasse

Themen: Filmgeschichte, Freundschaft, Kindheit/Kinder, Fantasie

Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Kunst, Lebenskunde, Ethik, Religion

Filmbesprechung: Der rote Ballon (2/2)

tives Betrachten, um die Entwicklung in der „Beziehung“ zwischen Kind und Ballon nachvollziehen zu können, zumal das Schauspiel der Hauptfigur zurückhaltend ist und nur wenige Dialoge im Film pointiert zum Einsatz kommen.

DER ROTE BALLON eignet sich im schulischen Kontext bereits für den Einsatz in jüngeren Jahrgangsstufen. So könnten die Schüler/-innen in den Fächern Deutsch, Französisch, Ethik und Lebenskunde der Frage nachgehen, inwieweit der Film die Geschichte einer Freundschaft erzählt und untersuchen, auf welche Weise der Ballon vermenschlicht wird: Zwei zentrale Szenen hierfür sind der Flohmarkt-Besuch und der „Tod“ des Ballons. Besonders interessant – auch im Kunstunterricht – ist eine Auseinandersetzung mit der Symbolik des Ballons: Steht er für Freiheit, Emotionalität, die Kraft der Fantasie, das Wunderbare – oder lässt er sich auch anders deuten? Das Farbkonzept des Films lässt sich aufgreifen, indem die Kinder im Unterricht ihre jeweilige Lieblingsszene aus dem Film malen oder zeichnen. Weiterführend bietet es sich an, das „Happy End“ zu interpretieren. In diesem Zusammenhang kann das Lebensumfeld des Jungen, sein Alltag, das Verhalten der Erwachsenen und das der anderen Kinder analysiert und problematisiert werden. Daran anknüpfend lässt sich besprechen, ob man Pascals Lebensverhältnisse verallgemeinern oder auf heute übertragen kann.

Autor: Jörn Hetebrügge,
06.07.2019

Arbeitsblatt: Der rote Ballon / Didaktisch-methodischer Kommentar

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM – DER ROTE BALLON (für Lehrende)

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Französisch, Lebenskunde,
Kunst, Ethik, Religion

Altersempfehlung:

ab 9 Jahre, ab 4. Klasse

Kompetenzzuwachs: Im Deutschunterricht wird der Fokus auf die Textproduktion (Verfassen eines Kurztextes/gestaltendes Erschließen) gelegt. Fächerübergreifend ist der Zuwachs der Sozialkompetenz angelegt. Ebenso erfolgt über die Einführung filmsprachlicher Fachbegriffe (beispielsweise Kameraeinstellungen) die Vermittlung von **Medienkompetenz** (Kenntnis der Filmsprache – Basiswissen).

Zu Beginn der Unterrichtseinheit sehen die Schülerinnen und Schüler den Trailer und erkennen erste Besonderheiten, die sie wiedergeben. Hierbei kann auch das Alter des Films thematisiert werden. Im Rahmen der Binnendifferenzierung steht den Schülerinnen und Schülern für die Beschreibung des im Trailer Gesehenen ein Wortspeicher zur Verfügung.

Während der Sichtung des Kurzfilms achten die Schülerinnen und Schüler auf die filmästhetischen Mittel, die während der Auswertung durch Hilfspulse ergänzt werden können.

Um die Personifikation des Ballons zu verdeutlichen und um eine Auseinandersetzung mit dem Alltag des Jungen (Streifzug durch die Stadt, Probleme mit dem Ballon als folgender und wartender Freund) zu erreichen, versetzen sich die Schülerinnen und Schüler in den Aufgaben e) und f) in die Rolle des Jungen beziehungsweise übertragen seine Situation in die heutige Zeit. Auch hierfür stehen im Rahmen der Binnendifferenzierung ein Ideen- und ein Wortspeicher zur Verfügung.

Arbeitsblatt: Der rote Ballon

DER ROTE BALLON – HERANFÜHRUNG AN DEN FILM (für Schülerinnen und Schüler)

VOR DER FILMSICHTUNG:

Seht euch den Trailer zum Film DER ROTE BALLON an.

<https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/der-rote-ballon-film/>

- a) Beschreibt, was ihr im Trailer gesehen habt. Nutzt dazu so viele Wörter wie möglich aus dem Wortspeicher.

WORTSPEICHER:

Ballon / rot / Stadt / grau / Häuser / alt / Mädchen / blau / Kinder / Luftballons / fliegen / folgen / begleiten / Gehweg / Straße / Fassaden / Freude / Tag

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- b) Achtet auf die Besonderheiten der Filmgestaltung (Farbgestaltung, Kameraeinstellungen, Filmmusik, Dialoge, Länge des Films). Haltet eure Ergebnisse stichpunktartig unmittelbar nach dem Filmbezug fest.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- c) Tauscht euch darüber aus, was euch besonders berührt oder überrascht hat. Welchen Einfluss darauf hat die Filmgestaltung? Nutzt dazu eure Notizen aus Aufgabe c).

- d) Der rote Ballon folgt der Hauptfigur überall hin. Die Erwachsenen reagieren genervt und manche Kinder neidisch. Aber der Ballon darf nicht überall hin und muss (manchmal) warten.

Stellt euch vor, der Junge würde nicht im Jahr 1956 in Paris, sondern in der heutigen Zeit und an eurem Wohnort leben. Auf welche Probleme könnte er stoßen?

- e) Am Ende fliegt der Junge mit unzähligen Ballons über seine Heimatstadt. Was könnte er erblicken und was danach erleben? Stellt euch vor, ihr fliegt an seiner Stelle. Gestaltet eine passende Postkarte. Auf der einen Seite schreibt ihr, was ihr erlebt habt, auf der anderen Seite malt ihr ein dazu passendes Bild.

IDEENSPEICHER:

Stadtplan / Stadtansicht von oben / Vogelperspektive / Horizont / ich folge den Ballons / dem Alltag entfliehen / fliegen / Freunde finden

- Über den Dächern sehe ich ...
- Von hier oben sieht ... ganz klein aus.
- Von hier oben kann ich bis ... schauen.
- Die Ballons tragen mich bis/ bis zum ...

- f) Spannt ein Seil im Klassenzimmer. Jede/-r Schüler/-in erhält einen Ballon. Befestigt eine Schnur an eurem Ballon, den Ballon am Seil und am Ende der Schnur eure Postkarte.

- g) Veranstaltet einen Gallery Walk und seht euch die Ergebnisse eurer Mitschüler/-innen an.

6
(8)

Autor: Hanna Falkenstein,
06.07.2019

Links und Literatur

Links und Literatur

↪ Sich vom Ballon wegtragen lassen –
Filmanalyse von Bettina Henzler
https://www.filmundkindheit.de/for-schung/filmanalysen/henzler-kindheit_bewegung_aesthetik/

↪ Clubfilmothek BJF: Der rote Ballon
<https://bjf.clubfilmothek.de/filme.php?id=2910529>

↪ archive.org: Le ballon rouge.
<https://archive.org/details/LeBallonRougetheRedBalloon>

↪ Criterion Collection: The Red Balloon/
Written on the Wind (engl.)
<https://www.criterion.com/current/posts/778-the-red-balloon-written-on-the-wind>

Mehr auf kinofenster.de

↪ OBEN (Filmbesprechung vom 16.09.2009)
https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/oben_film/

↪ Imaginäre Begleiter/innen im Kinderfilm
(Hintergrundartikel vom 23.06.2011)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1107-08/imaginaere-begleiterinnen-im-kinderfilm/>

↪ Kurzfilme im Unterricht
(Hintergrundartikel vom 16.10.2018)
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-einfuehrung/>

Impressum

8
(8)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),
Jan-Philipp Kohlmann

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär), Ronald
Ehlert-Klein, Cornelia Jonas (bpb, Volontärin),
Kirsten Taylor

Autor:

Jörn Hetebrügge

Arbeitsblatt:

Hanna Falkenstein

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© picture alliance/Everett Collection

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2019